

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 12.12.2021

Lesejahr C 3.Advent

© Edith Furtmann 12/2021

Lied Gl 223, 3 Wir sagen Euch an

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Evangelium heißt Frohe Botschaft

Herr, erbarme Dich

Diese Freunde verlieren wir immer wieder aus dem Blick und fühlen uns verloren und ängstlich
Christus, erbarme Dich

Doch Du sicherst uns zu, dass Du bei uns bist bis in alle Ewigkeit
Herr, erbarme Dich

1. Lesung Phil 4,4-7

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder!

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!

Noch einmal sage ich: Freut euch!

Eure Güte werde allen Menschen bekannt.

Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 554 Wachtet auf, ruft uns die Stimme

Evangelium LK 3, 10-18

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit fragten die Scharen Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun? Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso!

Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und fragten ihn: Meister, was sollen wir tun? Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist!

Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemanden, erpresst niemanden, begnügt euch mit eurem Sold! Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei.

Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk und verkündete die frohe Botschaft.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zu den Tagestexten

Verweilen wir noch bei Johannes, der dem Herrn den Weg bereitet hat. Viele Menschen wollten von ihm wissen, was sie tun sollen. Die Antwort war so einfach und doch so schwer: wer zwei Gewänder hat, gebe eins davon dem, der keins hat und wer zu essen hat, der handle ebenso.

Wir alle kennen diese Aufforderung. Und wahrscheinlich lebt niemand von uns danach: die Hälfte abgeben, damit andere genauso viel haben wie wir, für den Gedanken hegen wir sicher viel Sympathie und doch tun wir es nicht. Wir kennen die Auswirkungen unseres Lebens auf Menschen in der ganzen Welt und doch ändern wir unsere Lebensweise nicht radikal. Sind wir damit raus? Ich könnte mir das jetzt schön reden und sagen: was Ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt... Oder ich könnte und traurig von dannen gehen wie der reiche Jüngling, zu dem Jesus gesagt hat, dass eher ein Kamel durch ein Nadelöhr geht als dass ein Reicher in den Himmel kommt.

Ich könnte aber auch in mich gehen und fragen: Jesus, Gott, Meister, Vater: was soll ich tun? Und dann überlegen, was das für mich bedeutet. Und dann tun, was mir nötig und möglich erscheint mit meinen Charismen, Fähigkeiten und Grundlagen. Im Vertrauen darauf, dass mir nichts verloren geht, denn die Freude, die wir austeilen, die Liebe, die wir verbreiten, die kehren zu uns zurück.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 747 1 + 2 Tauet Himmel den Gerechten

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, im Advent sind wir aufgefordert, Dir den Weg zu bereiten wie Johannes es einstmals getan hat:

- Viele Menschen in unserer Zeit sind unterwegs. Sie suchen eine neue Heimat, weil sie zu Hause keine Lebensgrundlage mehr haben oder vor Drangsal und Verfolgung fliehen müssen. Begleite Du ihren Weg in eine sichere Zukunft
- Viele Menschen in unserer Zeit sind unterwegs. Sie finden keine Wahrheiten mehr, denen sie vertrauen können, und rennen Leuchtreklamen und haltlosen Versprechungen hinterher. Begleite Du ihren Weg in eine sichere Zukunft
- Viele Menschen in unserer Zeit sind unterwegs. Sie haben den Halt verloren in ihrem Umfeld, in Familie und Freundeskreis und finden niemanden mehr, der sich für sie interessiert. Begleite Du ihren Weg in eine sichere Zukunft
- Viele Menschen in unserer Zeit sind unterwegs. Sie sind auf der Suche nach Heilung, körperlich und geistlich. Begleite Du ihren Weg in eine sichere Zukunft
- Viele Menschen in unserer Zeit sind unterwegs. Sie finden in unseren Kirchen nicht mehr den Halt der Gemeinschaft, sie haben die Gewissheit Deiner Gegenwart verloren. Begleite Du ihren Weg in eine sichere Zukunft
- Viele Menschen in unserer Zeit sind unterwegs. Auch wir wandern oft rastlos hin und her, wissen nicht weiter, suchen vergeblich nach Wegweisern und Wegzeichen. Begleite Du unseren Weg in eine sichere Zukunft
- Begleite unsere Verstorbenen auf ihrem Weg in Deine Ewigkeit

Vertrauensvoll tragen wir unsere Bitten vor Dich, unseren Herrn, der Du lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Vater unser**Lied: GL 228 Tochter Zion**

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es vertrauensvoll miteinander teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Guter Gott, Du bist in die Welt gekommen um als Mensch unter Menschen zu leben und Frieden und Freude in die Welt zu bringen. Wir erwarten Deine Wiederkunft, und sind aufgefordert, Dir den Weg zu bereiten. Dazu schenke uns Deinen Segen:

Der Herr schütze und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. , Amen

Schlusslied: GL 811 Keinen Tag soll es geben